

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Verbrechen aus Ehrsucht

Iffland, August Wilhelm

Mannheim, 1787

VD18 11521732-ddd

Auftritt II

[urn:nbn:de:bsz:31-87428](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-87428)

Zweyter Aufzug.

Erster Auftritt.

Christian allein.

Aufräumen? (er geht nach einer Kammerthür zu) Räume auch einer auf, wo nichts ist! (Er zieht eine Saublade unter dem Schreibtisch auf) Alles weg! alles versetzt und verkauft! Wenn mein alter Herr das wüßte! — zu Hause Elend auf Elend — um bey dem Fräulein den großen Herrn zu spielen.

Zweyter Auftritt.

Voriger. Salomon.

Salomon. Guten Morgen Herr Christian.

Christian. Deinen Ausgang wolle Gott —

Salomon. (nach einigem Umhersehen und suchen, einer kleinen Pause) Es ist recht küblig haint morge.

Christian. Ja.

Salomon. Der junge Herr nit zu Haus.

Christian. Und wenn ers wäre? Für dich, so gut als wenn ers nicht wäre.

Salomon. Gottes Wunder! was her daher macht — Der junge Herr ist a Freund zu mir, a rechter Freund. Erst neulich hab ich ihn gekleidet — weiß in Gold — uh proper. Ich halt Stück af ihn.

Geht der junge Herr nit proper? Uh! wär ä Schand, als es hieß er hat zu thun mit Schloome und is nit proper! Apropos — ist der Dalles noch Großhafmesier bee ach.

Christian. Pack dich fort. Wirst heut doch nicht bezahlt. Ist nichts da.

Salomon. Was ist des? Ich hab ä Wächsel, is doch jo haint fällig. Als er nit kann zahle? Er muß schaffe ä Burge.

Christian. Schrey nicht Kerl, du fliegst die Treppe hinunter.

Salomon. Gottes Wunder, der Herr Christian!

Christian. Ja Kerl, wie du mich da stehst, breche ich dir Arm und Bein entzwei, du Dieb!

Salomon. Ruh wei! Ich bezahle mein Schutzgeld! Macht euch nit Ungelegenheit.

Christian. Wer hat dich gerufen Gaudieb, als du dem armen Herrn die Kleider aufgehangen hast? He? Weiß ichs etwa nicht, daß du bey Blumenbergs erzählt, wie viel du ihn geschächt hast.

Salomon. Was kömmt euch der Drusflappe zu sehen.

Christian. Du Creiel!

Salomon. Taufsig! Is mit Mokat gefüttert. Na hör er — des Lob geb ich ihm — er weß sich zu klade! Seyn Herr ach. Es is ä Herr, wie a Kasir. — Mein — wie siehst um die Braut.

Chri

Christian. Gut.

Salomon. Er hat noch zu bekemme das Ja-
wort? — ich bin von seine Freund — Ich will ihn
sage ins gehaim. Als nit bald wird Herr Baron?
Er wird gesperrt in einen Thurm von de Schuldeut.

Christian. (macht Mine ihn hinaus zu werfen)
Gehörst du auch zu den Freunden?

Salomon. (reißt die Weste auf) Mein Blut lasse
ich für ihn — stech' her in mein Herz — aber sie
Freusche mortalisch — sie wolle klage.

Christian. Pack dich fort, ehe der alte Herr
dich sieht. Wenn mein Herr Geld bedünmt, will ich
dich rufen.

Salomon. Jo? Ich schätz ich werd komme, eh
du mich ruffst. (ab)

Christian. So dauert es den ganzen Morgen,
wo will das hinaus!

Dritter Auftritt.

Voriger, ein Ladendiener.

Ladendiener. Guten Morgen! Sein Herr nicht
zu Hause?

Christian. Nein, mein Herr.

Ladend. Hier ist der Konto aus der Reichman-
nischen Handlung. Wir werden den reichen Stoff
nicht liefern, bis die Rechnung bezahlt ist. Sage er
das seinem Herrn nur gerade zu. (ab)

Chris